

Inhalt

Vorwort

<i>Dominik Achtermeier & Lukas Kosch</i>	7
--	---

»Früher wurde mehr gelesen«

Über Aussagen zur Veränderung des Leseverhaltens im Zeitablauf <i>Svenja Hagenhoff</i>	13
---	----

»Jungen lesen nicht gerne und Mädchen lesen viel besser als sie«

Wie Gender als Differenzkategorie das Lesen beeinflusst <i>Ines Heiser</i>	37
---	----

»Lesen lernt man in der Schule«

Über das fortwährende Lernen des Lesens <i>Astrid Wirth & Birgit Landman</i>	57
---	----

»Lesen macht schlau und wer nicht lesen kann ist dumm«

Zusammenhänge zwischen Lesefähigkeiten und Intelligenz <i>Astrid Haase & Sascha Schroeder</i>	77
--	----

»Lesen macht uns zu sozialen und empathischen Menschen«

Zur prosozialen Funktion des Lesens <i>Gerhard Lauer</i>	93
---	----

»Lesen macht glücklich«

Wie das ›Leseglück‹ die Vorstellung vom ›richtigen‹ Lesen einschränkt <i>Ute Schneider</i>	107
---	-----

»Lesen ist eine einsame Angelegenheit«	
Über einsames und gemeinsames Lesen	
<i>Ina Brendel-Kepser</i>	127
»Ich habe keine Zeit zu lesen«	
Warum Lesen als lebensverlängernde Maßnahme gelten kann	
<i>Anna Kretzschmar-Schmid</i>	149
»Man kann nichts anderes lesen als Texte«	
Ein Versuch über die Lesbarkeit der Stadt	
<i>Jens Wietschorke</i>	173
»Wir lesen E-Books oberflächlicher als gedruckte Bücher«	
Über Bildschirmmedien und Buchlektüre	
<i>Günther Stocker</i>	189
»Videostreaming ersetzt Bücher im Alltag«	
Zur angeblichen Verdrängung des literarischen Lesens durch neue Medien	
<i>Axel Kuhn</i>	203
»Lesen ist wie Musikhören, nur anstrengender«	
Der Versuch eines Vergleichs von zwei eigentlich	
nicht vergleichbaren Freizeitaktivitäten	
<i>Jana Lüdtke</i>	223
»Hörbücher hören ist nicht so wertvoll wie ›richtiges Lesen‹«	
Über die Unterschiede der auditiven und visuellen Rezeption von Literatur	
<i>Lukas Kosch</i>	241
»Literarische Texte müssen richtig gelesen werden«	
Eine Hinterfragung des kritischen Lesens	
<i>Landon Reitz</i>	259
Zu den Beiträger*innen des Bandes	277